

Die Duldung als Form flexiblen Verwaltungshandelns

Dargestellt an einem Fall des Wasserrechts

Von
Prof. Dr. Albrecht Randelzhofer
und
Prof. Dr. Dieter Wilke



DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

Inhaltsverzeichnis

I. Das Problem	9
1. Die behördliche Duldung im Umweltrecht	9
2. Der Fall	11
3. Verunreinigung oder sonstige nachteilige Veränderung der Gewässer	13
a) Begriff der nachteiligen Veränderung	13
b) Das Problem der unerheblichen nachteiligen Veränderung	14
c) Verunreinigung als Unterfall der nachteiligen Veränderung ...	15
d) Bereits verschmutzte Gewässer	16
e) § 38 WHG als Generalklausel	16
f) Nachteilige Veränderungen der Wasserqualität im vorliegenden Fall	17
4. Das Problem der „unbefugten“ Gewässerverunreinigung	17
a) Das Merkmal „unbefugt“	17
b) Das Merkmal „unbefugt“ und das 18. StrÄndG	18
c) Auslegung des Merkmals „unbefugt“	22
d) Bewilligung, Erlaubnis und Zulassung vorzeitigen Beginns ...	22
e) Erfüllung des Merkmals „unbefugt“ durch Verstoß gegen Auflagen?	23
II. Konkludente oder stillschweigende Erlaubnis	29
1. Der Verwaltungsakt der Erlaubnis	29
2. Die Regelung der Form des Verwaltungsakts im Verwaltungsverfahrenrecht	29
3. Die Form des Verwaltungsakts im Spiegel der Rechtsprechung ..	35
4. Vermutung und Bestimmtheit des Verwaltungsakts	37

5. Die Regelung des Wasserrechts	38
6. Konkludente Erlaubnis?	40
7. Erlaubnis und Baugenehmigung	42
III. Notstand	44
1. Rechtfertigender Notstand	44
2. Geschützte Rechtsgüter	44
a) StA Mannheim	45
b) OLG Stuttgart	45
c) Literatur	46
3. Notstand und Einleitung	46
a) Sicherung der Arbeitsplätze und Produktion	47
b) Soziale Komponente	48
c) Abwägung	48
4. Rechtsprechung und Literatur	50
a) OLG Stuttgart	50
b) Literatur	51
5. Ergebnis	51
6. Folgerungen für den vorliegenden Fall	52
7. Überleitung zur Duldung	53
IV. Duldung durch die Behörden	54
1. Kenntnis der Behörden	54
2. Nichteinschreiten der Behörden	54
3. Opportunitätsprinzip	56
a) Duldung kein bereits allgemein anerkanntes Institut des Verwaltungsrechts, aber häufige Erwähnung in der Rechtsprechung	56
b) Duldung im Wasserrecht	76
c) Verhalten der Behörden im vorliegenden Fall	79

Inhaltsverzeichnis	7
(1) Grundsatz des Vertrauensschutzes	79
(2) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	80
(a) Geltung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit im Wasserrecht	80
(b) Das Dilemma der Behörde	81
(c) Kooperation und flexiblere Verwaltungsformen	83
(d) Rechtfertigung kraft Duldung und Erlaubnis	93
(e) Umweltgutachten 1978	94
(f) Rechtswidrige Duldung	105
V. Schlußbemerkung	108